



UNITED NATIONS POSTAL ADMINISTRATION
POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

PHILATELIE-JOURNAL

WIEN 6/1985



Der Anfang einer Revolution

Zu einer „Revolution zugunsten der Kinder“ hat die UNICEF, die Entwicklungsorganisation der Vereinten Nationen für das Kind, erstmals vor zwei Jahren und wieder vor einem Jahr aufgerufen. Dieser Aufruf hat im Jahr 1984 die ungewöhnlichsten Kampagnen zur Verbesserung der Volksgesundheit bewirkt, die jemals in Entwicklungsländern durchgeführt worden sind. Millionen von Kindern wurden gegen die sechs häufigsten Krankheiten geimpft. Wachstumstabellen zur Gewichtskontrolle bei Kleinkindern wurden zu hunderten eingeführt. Und die Verbreitung der Therapie der oralen Flüssigkeitszufuhr (ORT-Orale Rehydrations-Therapie) bei Durchfallerkrankungen, die allein vier Millionen Kindern pro Jahr das Leben kosten, hat im vergangenen Jahr schätzungsweise bereits einer halben Million Kindern das Leben gerettet. Die „Revolution zugunsten der Kinder“ hat begonnen. Dies geht aus dem Bericht hervor, den der Generaldirektor der UNICEF, James P. Grant, „Zur Situation der Kinder in der Welt 1985“ vorgelegt hat. Der Bericht macht deutlich, daß die konsequente weltweite Verbreitung der vier von der UNICEF zusammengestellten kostengünstigen Maßnahmen die Eltern befähigt, ihren Kindern zu helfen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ist geeignet, bereits in fünf Jahren einen durchschlagenden Erfolg im Kampf um das Leben von Kindern zu erreichen: mindestens die Hälfte von 40.000 Kindern, die heute täglich sterben, können so gerettet werden. Der UNICEF-Bericht 1985 macht deutlich, daß eine derart drastische Reduktion der Kindersterblichkeit nicht zu einer zusätzlichen Weltbevölkerungsexplosion führen wird. Im Gegenteil! Der Kinderreichtum in den Entwicklungsländern rührt vor allem daher, daß die Eltern nicht wissen, wieviele ihrer Kinder überleben werden. Wissen sie hingegen, daß ihre Kinder am Leben bleiben, so sind sie darum besorgt, daß ihre Familie nicht zu groß wird.

Der Kampf gegen die Kindersterblichkeit ist somit auch ein erster Schritt, die Bevölkerungsexplosion langfristig einzudämmen.

Um die Überlebenschancen und das normale Wachstum der Kinder in den Entwicklungsländern zu ermöglichen, setzt die UNICEF auf folgende Maßnahmen:

- **Die Behandlung mit einer Wasser-Zucker-Salzlösung (ORT) bei Durchfall** ist sicher die revolutionärste im Maßnahmenpaket der UNICEF. Jedes Jahr sterben rund 4 Millionen Kinder an Austrocknung. Die Austrocknung setzt dann ein, wenn die Kinder an Durchfall leiden. Armut, schlechte Wasserversorgung, mangelnde Gesundheitserziehung und schlechte Unterkünfte sind die Hauptgründe für die häufigen Durchfallerkrankungen.
- **Gewichtskontrolle**: Die regelmäßige Gewichtskontrolle von Säuglingen und Kleinkindern und das Eintragen der Resultate auf eine zu diesem Zweck vorbereitete Tabelle macht die Unterernährung ihrer Kinder für die Mütter sichtbar.
- **Stillen**: Die Muttermilch ist die beste Säuglingsnahrung. Das Stillen hat in den ersten sechs Monaten sogar einen Immunisierungseffekt. Über die Vorzüge der Muttermilch soll in überzeugender Weise informiert werden. Durch die Popularisierung des Stillens kann für die Kinder eine optimale Zuwendung und Ernährung während der entscheidenden ersten Lebensmonate gesichert werden.

- **Impfprogramme** : Allein an Masern sterben jährlich über zwei Millionen Kinder. Dank neuer Impfstoffe, die weniger hitzeempfindlich sind, können auch in abgelegenen heißen Zonen Impfkampagnen durchgeführt werden.

Solche Impfprogramme sind 1984 in großer Zahl angelaufen. Nur fünf Dollar kostet ein Impfpaket für ein Kind. Es schützt gegen Masern, Diphtherie, Keuchhusten, Starrkrampf, Tuberkulose und Polio.

Die Revolution muß weitergehen

Das Hauptanliegen der UNICEF ist es, das Wissen über diese erfolgversprechenden Sofortmaßnahmen möglichst schnell weiterzuleiten. Ein Wissen, das den Eltern ermöglicht, die Gesundheit ihrer Familie selbst zu kontrollieren. Die UNICEF allein ist dazu nicht imstande. Sie sucht deshalb die Unterstützung von privaten Hilfswerken, die optimale Ausnutzung aller Kommunikationskanäle (Radio, Presse), sowie die Mithilfe der jeweiligen Gesundheitsministerien. Nur dank dieser breiten Abstützung hat die Revolution zugunsten der Kinder begonnen. Nur dank politischem Einsatz, der Mobilisierung von Freiwilligen auf nationaler und internationaler Ebene und dem Engagement der einzelnen Bürgerinnen und Bürger kann sie fortgeführt werden. „Es klingt fast unglaublich, daß vier relativ einfache Maßnahmen die Gesundheit der Kinder dieser Welt so massiv verbessern können. Wir wissen nun aber, daß es so ist. So bleibt nur die Frage, ob die Weltfamilie es durchsetzen will.“ So steht es im UNICEF-Bericht. Und er schließt mit einem Aufruf an alle Industrienationen : „Die Kosten, um diese Revolution zugunsten der Kinder durchzusetzen, betragen nur einen Bruchteil von einem Prozent des Welt-Bruttosozialproduktes. Wenn wir diese Herausforderung jetzt nicht annehmen, so bietet sich vielleicht nie mehr die Chance, mit so wenig so viel zu erreichen“.

Quellennachweis : UNICEF

Neue Ausgabe — 22. November 1985 **„Alle Kinder sollen leben“**

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wird am 22. November 1985 eine neue Gedenksérie zum obgenannten Thema herausbringen. Die Marken werden im kombinierten Foto- und Stichtiefdruckverfahren vom Government Printing Bureau, Japan, in folgenden Werten und Mengen gedruckt :

öS 4,—	1,500.000 Kinder bekommen einen Löffel mit Medizin
öS 6,—	1,500.000 Mutter schmiegt ihr Kind an sich
sFr 0,50	1,100.000 Schulkinder
sFr 1,20	1,100.000 Kind trinkt aus der Schale
\$ 0,22	1,200.000 Mutter füttert ihr Kind
\$ 0,33	1,200.000 Mutter beim Stillen ihres Kindes

Entwurf : 8S 4,—, sFr 0,50, \$ 0,22 Mel Harris, England
 8S 6,— Vreni Wyss-Fischer, Schweiz
 sFr 1,20 Adth Vanooijen, Holland
 \$ 0,33 Dipok Dey, Indien
 Format : 25,5 x 36 mm
 Zähnung : 13

Jeder Bogen weist vier Randinschriften auf; zwei auf dem oberen und zwei auf dem unteren Randstreifen. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem und dem Text „Vereinte Nationen“ oberhalb und der Jahreszahl 1985 unterhalb des Emblems. Entsprechende Texte in Französisch und Englisch auf den Markenbogen der schweizer-Franken- bzw. US-Dollar-Werte. Das Copyright-Symbol erscheint zweimal auf dem linken und zweimal auf dem rechten Bogenrand.

Ersttagsstempel

Wien



Genf



New York



In Wien werden Ersttagsstempel mit den Unterscheidungsziffern 1 und 2 in Verwendung sein. Der Entwurf des Wiener Stempels stammt von Ekkehard Parik, Österreich.

Ersttagsumschläge

Die Ersttagsumschläge werden wie folgt angeboten :

Wien/Genf/New York

- ein Umschlag mit beiden Werten der Ausgabe
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Der Entwurf des Ersttagsumschlages stammt vom Schweizer Künstler Hans Erni. Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der UNPA-Wien eingelangt sein.

Erinnerungskarte

Zugleich mit der Gedenkausgabe „Alle Kinder sollen leben“ wird am 22. November 1985 die 28. Erinnerungskarte mit der Reproduktion der sechs neuen Marken dieser Ausgabe, herausgebracht. Sie wird im Offsetdruck in einer Auflage von 170.000 vom Government Printing Bureau, Japan, gedruckt. Der Entwurf dieser Karte stammt von Rocco J. Callari, U.S.A.

Der Verkaufsschalter im Internationalen Zentrum in Wien (UNO-City) ist am 22. November 1985 in der Rotunde von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Briefmarkenmappen 1985 (Jahreszusammenstellung)

Die UNPA-Wien verkauft jedes Jahr gleichzeitig mit der letzten Ausgabe Briefmarkenmappen, die alle Briefmarken des abgelaufenen Jahres enthalten. Die Briefmarken der drei Nennwerte (öS, sFr, \$) sind in separaten Mappen zum Preis von öS 89,10 bzw. sFr 10,41 und \$ 6,54 erhältlich. Außerdem erscheint eine vierte Briefmarkenmappe mit den Marken der Flaggenreihe 1985 zum Preis von \$ 4,22. Die Mappen mit den Werten in öS und sFr können postfrisch oder mit eingeklebten und am 22. November 1985, oder einem späteren Datum, abgestempelten Marken bezogen werden. Die Mappen mit den Dollar-Werten sind nur postfrisch erhältlich.

Wichtige Mitteilung für unsere Kunden

Die termingerechte Belieferung eines Dauerauftrages bei einer Ausgabe bzw. einer Bestellung kann nur dann garantiert werden, wenn das Konto des Kunden bei Bearbeitung des Dauerauftrages (sechs Wochen vor der jeweiligen Ausgabe) oder bei Bearbeitung einer Bestellung ausreichend gedeckt ist. Wir bitten Sie daher bei Ihren Geldüberweisungen die Dauer des Post- und Verbuchungsweges zu berücksichtigen. Bei Minderbeträgen kann es zur Verzögerung der Auslieferung und schließlich nach drei Monaten zur Stornierung Ihres Auftrages kommen.

Erster Nachdruck der Briefmarke zu öS 6,— der Dauerserie

Am 19. August 1985 gelangte der erste Nachdruck dieser 1979 herausgegebenen Briefmarke zum Verkauf.

Sonderstempel zum 40. Jahrestag der Vereinten Nationen

Die offiziellen Zeremonien zum 40. Jahrestag der Vereinten Nationen finden am 24. Oktober 1985 am Hauptplatz sowie im Palais des Nations in Genf statt. Die Postverwaltung der Vereinten Nationen feierte dieses Ereignis bereits am 26. Juni, dem Jahrestag der Unterzeichnung der Charta. Um jedoch auch die Zeremonie am 24. Oktober philatelistisch zu dokumentieren, wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen Genf an diesem Tag einen Sonderstempel (Durchmesser 32 mm) verwenden. Sammler, die diesen Stempel erhalten möchten, können ihre adressierten und **nur mit UNO-Marken in schweizer Franken** vorfrankierten Belege direkt an die Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf, Palais des Nations, CH-1211 Genf einsenden. Den Umschlag bitten wir mit dem Vermerk „Sonderstempel 24. Oktober 1985“ zu versehen.

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen Genf wird sich bis zum Jahresende noch an folgenden Ausstellungen beteiligen :

Datum	Veranstaltungsort	Postanschrift
9.-11. November 1985	Warschau, Polen Hotel Forum	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Mr. O. Gross Skrytka Pocztowna 953 PL 00-950 Warschau, Polen
23.-24. November 1985	Strassburg, Frankreich	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o M. Robert Erhart Boite postale 175 F-67025 Strasbourg-Cedex
20.-22. Dezember 1985	Gent, Belgien INTELFIL '85 E.G.W. — Propaganda- centrum Graaf van Vlaanderen- plein 36	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Van Damme Georges Klauerstraat 10 B-9000 Gent

Letzter Verkaufstag

Der 15. November 1985 ist der letzte Verkaufstag der Gedenksreihe „Weltjugendjahr“. Der 22. November 1985 ist der letzte Verkaufstag der am 9. Dezember 1983 erschienenen Briefmarkenmappen von Wien, Genf und New York und der vierten Flaggenserie.

Nächste Markenausgabe

Am 31. Jänner 1986 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenksreihe zum Thema „Afrika in Not“ mit den Werten öS 8,—, sFr 1,40 und \$ 0,22 heraus.

Weitere Einzelheiten über diese Ausgabe werden ungefähr vier Wochen vor dem Ausgabetermin veröffentlicht.

Voraussichtliches Ausgabenprogramm für 1986

(Änderungen vorbehalten)

- | | |
|------------|---|
| 31. Januar | AFRIKA IN NOT
öS 8,—, sFr 1,40, \$ 0,22 (3 Motive) |
| 14. März | ENTWICKLUNGSARBEIT
öS 4,50, sFr 0,35, \$ 0,22 (3 Viererblocks mit je vier verschiedenen Motiven zum gleichen Nominalwert — gedruckt in Bogen mit 40 Marken) DAUERSERIE — Ergänzungswert sFr 0,05 |

Diese Ausgabe zeichnet sich durch eine besondere Gestaltung aus: die Briefmarken werden in Bogen zu 40 Einheiten präsentiert, die in zehn Blocks mit jeweils vier zusammenhängenden Marken unterteilt sind. Jede Marke zeigt einen anderen Entwurf, alle vier Marken stellen jedoch zusammen eine bildliche Einheit dar.

Abonnenten einer einzelnen Marke werden daher für diese Ausgabe einen Block mit vier zusammenhängenden Marken erhalten.

Da jedoch das Programm der elektronischen Datenverarbeitung für Daueraufträge zur Zeit diese Daten nicht erfassen kann, werden sich die realen Kosten des Dauerauftrages leicht erhöhen im Gegensatz zu den voraussichtlichen Kosten für 1986, die Ihnen am Ende des Jahres mitgeteilt werden. Zum Beispiel werden die Kosten für einen Abonnenten einer einzelnen Marke auf der Basis von öS 4,50 berechnet, während die realen Kosten, die später abgebucht werden, öS 18,— betragen.

Für die Abonnenten anderer Dauerauftragseinheiten (Vierer-, Sechser-, Zehnerblock, halbe Bogen) entsprechen die Kostenangaben dem tatsächlichen Endpreis. Die Lieferungen erfolgen wie nachstehend angegeben:

- Einzelmarke 1 Zusammendruck (4 Marken)
- Viererblock 1 Zusammendruck (4 Marken)
- Sechserblock 1 Zusammendruck + 2 Marken
- Zehnerblock 2 Zusammendrucke + 2 Marken
- halber Bogen 6 Zusammendrucke + 1 Marke
- ganzer Bogen 1 Bogen + 2 Zusammendrucke + 2 Marken

22. Mai BRIEFMARKENSAMMELN —
EIN INTERNATIONALES HOBBY
öS 3,50 und 6,50, sFr 0,50 und 0,80, \$ 0,22 und 0,44 (3 Motive),
Erinnerungskarte
20. Juni INTERNATIONALES FRIEDENSJAHR
öS 6,— und 7,—, sFr 0,45 und 1,40, \$ 0,22 und 0,33 (6 Motive),
Erinnerungskarte
19. September FLAGGENSERIE 1986
\$ 0,22 x 16 = \$ 3,52
14. November 40 JAHRE WFUNA
3 verschiedene Blocks mit je vier Motiven mit den Werten :
öS 3,50, 4,—, 5,— und 6,—
sFr 0,35, 0,45, 0,50 und 0,70
\$ 0,22, 0,33, 0,39 und 0,44.

Diese Ausgabe präsentiert sich in Form eines Sonderblocks mit vier verschiedenen Marken, jede Marke zeigt eine andere künstlerische Reproduktion von Lithographien der WFUNA. Diese Ausgabe wird wie die eines Gedenkblocks betrachtet und dementsprechend ausgeliefert.

Wir möchten daher alle Dauerauftragskunden bitten zu überprüfen, ob in ihrem Dauerauftrag der Artikel „Gedenblock“ enthalten ist.

Um Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
A-1400 Wien — Vereinte Nationen
Tel.: (0222) 26 31/40 32
40 25 Durchwahl

UNPA-WIEN REPORT

Karl Korab entwarf Erinnerungstempel für UNPA-Wien

Als Nachtrag bringen wir heute die Abbildung des vom renommierten österreichischen Künstler Karl Korab entworfenen Erinnerungstempels für die NAPOSTA/MOPHILA '85.



Auch diesen Künstler wollen wir vorstellen — Karl Korab wurde am 26. April 1937 in Falkenstein im Bundesland Niederösterreich geboren. Nach der Reifeprüfung am Gymnasium in Horn (Niederösterreich) im Jahre 1957, studierte Korab an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Prof. Sergius Pauser. Der Künstler schloß seine Studien 1964 mit dem Diplom ab und erhielt darüber hinaus einen Abgangspreis der Akademie.



Schon während seiner Frühzeit als Künstler löste sich Korab von seinen Vorbildern, den Niederländern Breughel und Bosch, den Surrealisten und den Vertretern der Wiener Schule des Phantastischen Realismus und entwickelte seinen eigenen Stil, den er immer wieder weiterverarbeitet und variiert.

UNPA-Wien Intern 4

Es gibt heute kaum einen Betrieb, ein Amt oder eine größere Organisation, die sich nicht der modernen Computertechnik bedienen. Das „Kürzel“ EDV für Elektronische Datenverarbeitung ist auch bei der UNPA-Wien ein „geflügeltes Wort“. Selbstverständlich haben Computer und EDV vor der UNPA-Wien nicht Halt gemacht und auch für jene Mitarbeiter, die nichts mit Computern im Sinn haben, sind Fachausdrücke wie „Chips“, „Bits“, „Disketten“, „execute“ usw. zu Begriffen geworden, und sie verfallen keineswegs auf den Gedanken, dabei etwa an Discomusik oder — was immer man darunter verstehen mag — „Exekutionen“ zu denken. Doch zurück zum ersten Teil dieser wichtigen Einrichtung: Die EDV-Abteilung der UNPA-Wien, der übrigens auch die Korrespondenzabteilung unterstellt ist, steht unter der Leitung des Österreichers Harald Schober, der bereits seit 1967 bei der UNIDO tätig war und im März 1980 zur UNPA-Wien gestoßen ist. Ansonsten befinden wir uns aber in einer der „internationalsten“ Abteilungen der UNPA-Wien, was ja normalerweise zum UNO-Alltag gehört.



Harald Schober „wacht mit Argusaugen“ über die Computerabteilung der UNPA-Wien.

Jana Suck aus der Tschechoslowakei kam 1977 zur UNIDO und ist seit August 1980 bei der UNPA-Wien. Die ehemalige Besitzerin einer Datenerfassungsfirma ist neben „Chef“ Schober einzige Europäerin in der EDV-Abteilung. Sunethra Wijayawardana aus Sri Lanka, die fast seit der Gründung der UNPA-Wien im Jahr 1979 dabei ist, Naeem Akhtar, die seit Jänner 1982 bei der UNPA-Wien mitarbeitet, vorher bereits zwei Jahre im Bereich Datenerfassung in Wien tätig war und aus Pakistan stammt, sowie Raul Cruz, seit März 1980 bei der UNPA-Wien, der davor im Verwaltungsbe-
reich in einem großen Hotel in Manila arbeitete, und Teresita Acuna, die auch bereits 1979 zur UNPA-Wien gekommen ist, nachdem sie vorher in der Buchhaltung der Uni-
versität in Manila beschäftigt war — die beiden Letztgenannten stammen übrigens von
den Philippinen —, sie bilden das Team der EDV-Abteilung der UNPA-Wien.



Die Mitarbeiter der EDV-Abteilung der UNPA-Wien — stehend von links nach rechts : Harald Schober, Raul Cruz, Jana Suck, Teresita Acuna ; im Vordergrund sitzen Sunethra Wijayawardana und Naeem Akhtar.

Die sogenannte Bildschirmarbeit, die eine absolute Genauigkeit erfordert, ist sozusagen das „tägliche Brot“ der UNPA-Computer-Crew. Fehler, die nur der Mensch, der den Computer mit Daten „füttert“, begehen kann, würden die Arbeit erheblich verzögern. In dieser Abteilung erfolgt die elektronische Datenverarbeitung von Bestellungen, Daueraufträgen und Zahlungen, aber auch die Korrespondenz-Abteilung bezieht einen Großteil ihrer Informationen aus dem Computer. Die Datenverarbeitung beinhaltet die Speicherung von Bestell- und Dauerauftragsscheinen sowie auch von Einzahlungen durch die UNPA-Wien-Kunden und die darauf folgende Computerverarbeitung dieser Informationen.

Im Detail sieht das wie folgt aus : Die ausgefüllten Bestellscheine, die uns von den Kunden zugeschickt werden, überprüfen die EDV-Team-Leute zunächst auf die Richtigkeit der „Codes“. Der „Code“ ist eine Kennzahl, die jedes von der UNPA-Wien verkaufte Produkt erhält. Kontrolliert wird, ob nicht etwa bereits abgelaufene Artikel bestellt oder falsche Kennzahlen angegeben wurden. Nach dieser Überprüfung der „Codes“, bzw. falls notwendig ihrer Berichtigung, werden diese eingespeichert. Einzahlungen werden zunächst verbucht und anschließend eingespeichert.

Sobald eine Bestellung oder Dauerauftragslieferung durch die Einzahlung eines entsprechenden Geldbetrages gedeckt ist, wird durch den Computer das Kundenkonto mit dem Wert der Lieferung belastet, das Versandporto errechnet und der Kontoauszug sowie Adreßaufkleber und verschiedene Listen ausgedruckt. Die computermäßige Verarbeitung der Bestellungen und Abonnementlieferungen erfolgt normalerweise fünf bis sechs Wochen vor dem jeweiligen Ersttag einer UNO-Briefmarkenausgabe, um eine rechtzeitige Belieferung unserer Kunden zu gewährleisten. Leider ist dies vor allem dann nicht möglich, wenn das Philatelie-Journal mit den Informationen über eine neue Markenausgabe nicht rechtzeitig verschickt werden kann und der Sammler seinen Bestellschein daher nicht termingerecht an uns zurückschicken kann. Wir werden uns bemühen, in Zukunft unser Philatelie-Journal früher fertigzustellen und rechtzeitig zum Versand zu bringen. Wenn dies jedoch durch den umfangreichen redaktionellen Teil auch nicht immer möglich sein sollte, müssen wir dennoch um Verständnis bitten. Ihre jetzigen Computerprogramme hat die UNPA-Wien im Jahr 1980 aus Genf übernommen. Derzeit werden diese Programme nur mäßig weiterentwickelt, da in New York ein neues Computersystem vor der Fertigstellung steht, von dem wir uns für unseren Kundendienst viele Verbesserungen erwarten.

UNPA-WIEN AKTUELL

UNPA-Wien bei der ÖVEBRIA '85

Bereits zur Tradition gehört die Beteiligung der UNPA-Wien an der alljährlichen nationalen österreichischen Briefmarkenausstellung ÖVEBRIA, die heuer in der Zeit vom 28. November bis zum 1. Dezember im Wiener Messepalast stattfinden wird. **Beachten Sie bitte, daß wir in der Nr. 5 unseres Philatelie-Journals irrtümlicherweise ein unrichtiges Datum für diese Veranstaltung bekanntgegeben haben.** Die unter dem Ehrenschutz des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger stehende ÖVEBRIA '85 ist dem 50-jährigen Jubiläum des „Tages der Briefmarke“ gewidmet. Im Zusammenhang mit dem von den Vereinten Nationen proklamierten „Weltjugendjahr 1985“ findet im Rahmen der vom Verband österreichischer Philatelistenvereine veranstalteten ÖVEBRIA '85 ein Jugendwettbewerb statt. Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren können ihre Auffassungen von der Gestaltung eines philatelistischen Exponats zeigen. Für diese Jugendsammlungen unter dem Titel „Unsere Umwelt — Meine Welt“ sind 200 Ausstellungsrahmen vorgesehen.



Der Erinnerungstempel der UNPA-Wien zur ÖVEBRIA '85 wurde von Arik Brauer, einem der wichtigsten und profiliertesten Vertreter der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“ entworfen. Arik Brauer wurde am 4. Jänner 1929 als Sohn eines aus Rußland emigrierten und in Wien ansässig gewordenen Schusters geboren. Brauer überlebt die Verfolgungen aus rassistischen Gründen und wählt von seinen vielfältigen Talenten (u. a. machte er auch Karriere als Sänger) schließlich das Zeichnen und Malen. Er studierte bei Andersen und Gütersloh. Zum erstenmal stellte er seine Bilder 1949 bei einer Ausstellung des Art-Clubs in Wien aus. Von 1950 bis 1958 ist Brauer auf Reisen. 1964 kaufte sich Brauer ein Haus in Israel und lebt seither abwechselnd dort und in Wien. Brauer definiert die Malkunst mit folgenden Worten: „Malerei ist in hohem Maß von unbewußten, unterbewußten Vorgängen abhängig, daß sie eigentlich unlernbar bleibt. Das heißt, niemand k a n n malen, so wie man einen anderen erlernten Beruf kann.“



Es bleibt immer ein aufregendes risikoreiches Ringen und daher interessant für ein ganzes Leben.“ Im Jahr 1976 entwarf Arik Brauer eine vielbeachtete Briefmarke mit der Darstellung des Wiener Originals „Der liebe Augustin“, die im Rahmen der österreichischen Briefmarkenserie „Moderne Kunst in Österreich“ erschienen ist.



Der themenbezogene österreichische Sonderstempel auf der ÖVEBRIA '85 zeigt das Emblem des Weltjugendjahres.

Tag der offenen Tür in der „UNO-City“

Am 26. Oktober 1985, dem österreichischen Nationalfeiertag, gibt es im Internationalen Zentrum in Wien wiederum einen „Tag der offenen Tür“. Von 10 Uhr bis 17 Uhr haben alle Interessierten die Möglichkeit, die „UNO-City“ zu besuchen und sich über die Arbeit der dort tätigen internationalen Organisationen zu informieren. Ein Faltprospekt wird es dem Besucher erleichtern, sich im Gebäude zurechtzufinden und ihn sozusagen von Station zu Station zu führen. Auch die UNPA-Wien nimmt an diesem „Tag der offenen Tür“ teil.

Im 4. Stock des C-Gebäudes wird eine kleine Ausstellung über die Briefmarken der Vereinten Nationen zu sehen sein, die bei einem Verkaufsstand auch erworben werden können.

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber : Postverwaltung der Vereinten Nationen, Postfach 900, A-1400 — Vereinte Nationen.

Filmsatz und Offsetdruck : F. Seitenberg Ges.m.b.H., A-1030 Wien, Rasumofskygasse 26.
Fotonachweis : Norbert Chlubna

POSTGEBÜHREN

ÖSTERREICH:	INLAND	AUSLAND	INLAND	AUSLAND (CEPT-Länder und Ungarn)
Drucksachen			Briefe	
bis 50 g	öS 3,50	bis 20 g	öS 4,—	bis 20 g öS 6,—*
bis 100 g	öS 5,—	bis 50 g	bis 50 g öS 4,50	bis 50 g öS 11,—
bis 250 g	öS 7,50	bis 100 g	bis 100 g öS 6,50	bis 100 g öS 17,—
Postkarten	öS 3,50		bis 250 g	öS 9,—
Aerogramme	öS 9,—	öS 4,—*	Einschreibgebühr: öS 15,— (Inland)	öS 15,— (Ausland)
			Eilbotengebühr: öS 15,— (Inland)	öS 15,— (Ausland)
			*Andere Länder	öS 5,— bzw. öS 7,—
SCHWEIZ:		AUSLAND		
Drucksachen (CEPT-Länder)		Luftpost-Drucksachen		
bis 20 g	sFr 0,50	bis 20 g	sFr 0,65	
bis 50 g	sFr 0,70	je weitere 20 g	sFr 0,15	
je weitere 50 g	sFr 0,20			
Briefe (inkl. Luftweg)		Postkarten	sFr 0,70	
bis 20 g	sFr 0,80	(inkl. Luftweg)		
bis 50 g	sFr 1,60			
bis 100 g	sFr 2,20			
USA:		EUROPA		
Drucksachen				
bis erste Unze	US-\$ 0,29	eine Unze entspricht 28,5 Gramm		
je weitere Unze bis 4 Unzen	US-\$ 0,47			
Flugpostkarten	US-\$ 0,33			
Postkarte Seeweg	US-\$ 0,25			
Flugpostbriefe	US-\$ 0,44			
Brief Seeweg	US-\$ 0,37			
Aerogramme	US-\$ 0,36			
			Einschreibgebühr: US-\$ 3,60	US-\$ 2,10
			Eilbotenzuschlag bis 2 Pfund für Briefe und Postkarten:	US-\$ 2,35
			für Drucksachen:	

15 CEPT-LÄNDER: Andorra, Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich (einschließlich Übersee-Departements Guadelupe, Guayana, Martinique, Réunion, St. Pierre und Miquelon), Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Jugoslawien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, Vatikan, Zypern.



UNITED NATIONS POSTAL ADMINISTRATION

"Child Survival"

*The well-being of the world's children
is the responsibility of all nations and all peoples.
No effort should be spared
in fulfilling this obligation.*

Donat Cattin

Imre Pócsa de Cárlos
Secretary-General of the United Nations



© 1985 U.N.

1985

Die am 22. November 1985 zugleich mit der Gedenkausgabe „Alle Kinder sollen leben“ zum Verkauf gelangende 28. Erinnerungskarte der Postverwaltung der Vereinten Nationen.